

Werte Leser,

wir wissen nicht, wie es Ihnen geht, aber gefühlt hatten wir doch von Oktober bis Ende April Regen, oder? Um so mehr freuen wir uns, über die ersten richtig sonnigen und warmen Tage.

Und wie jetzt in der Natur alles wächst und gedeiht haben auch wir endlich die Programmierung unserer neuen Homepage abgeschlossen (schauen Sie gerne mal vorbei: <https://www.aktivregion-nf-nord.de/>) und bereits zahlreiche neue Projekte in dieser noch jungen Förderphase auf den Weg gebracht, dabei alleine 16, die wir aus unserem Regionalbudget fördern werden. Auf unserer neuen Homepage finden Sie auch eine Übersichtskarte, die wir nach und nach mit den Projekten füllen werden...

Kurz vor den Sommerferien hat der Vorstand dann noch einmal die Möglichkeit, über eingereichte Projektanträge zu entscheiden. Wir sind gespannt, welche Ideen bis dahin an uns herangetragen werden.

Ihnen wünschen wir eine gute Zeit mit vielen entspannten Momenten in der Natur und unserer herrlichen Landschaft an Küste, Marsch und Geest.

Projekte (gefördert aus dem Grundbudget / ELER-Mittel)

Freizeithaus Breklum – Ermöglichungsräume für außerschulische Bildungsarbeit

Das Evangelische Kinder- und Jugendbüro Nordfriesland (EKJB) ist ein Werk des Kirchenkreises Nordfriesland. Zu den Aufgaben zählen die Entwicklung und

Durchführung von Bildungsangeboten für junge Menschen in Nordfriesland. Bisher ist das EKJB an zwei Standorten in Niebüll und Husum zu finden. Um die Arbeit effizienter und suffizienter gestalten zu können, soll ein gemeinsamer Standort geschaffen werden. Außerdem möchte das EKJB einen Ort schaffen, an dem junge Menschen außerschulische Bildungsarbeit entwickeln und erleben können. Diese Einrichtung soll barrierefrei und auf Selbstkostenbasis von allen Kinder- und Jugendgruppen aus der Region nutzbar sein. Eine geeignete Immobilie findet sich dafür auf dem Gelände des Christian Jensen Kollegs in Breklum, wo sich in unmittelbarer Nähe viele Kooperationspartner befinden.



Das ev. Kinder- und Jugendbüro mit einer Jugendgruppe im Watt (Quelle: Ev. Kinder- und Jugendbüro Nordfriesland).

Das aktuell leerstehende Gebäude soll in zwei Teile untergliedert werden. Der eine Teil wird zu den neuen Büro- und Lagerräumen des EKJB umgebaut. Dieser Umbau ist nicht Teil der Förderung. Der andere Teil wird das zukünftige Freizeithaus, in dem eine Aufenthaltsmöglichkeit für Kinder- und Jugendgruppen mit bis zu zwölf Personen aus der Region geschaffen werden soll. Dafür sollen zwei Schlafräume für die Kinder und Jugendlichen sowie ein Schlafräum für die Gruppenleitung eingerichtet werden. Weitere Räume sind ein Besprechungsraum, die Wohnküche zum Essen und Kochen, eine barrierefreie Toilette und ein kleiner Lagerraum. Alle Räume werden barrierefrei gestaltet. Dafür wird von außen auch eine Podestrampe zur barrierefreien Erschließung des Gebäudes angebracht. Zur Nutzung des Außengeländes soll eine Zisterne zur Bewässerung des

Gartens und ein Holzshelter als Übernachtungsmöglichkeit im Freien gebaut werden. Ziel ist es, außerschulische und vergünstigte Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche in dem Freizeithaus anbieten zu können. Durch die Nähe zum großen Fundus des EKJB haben die Gruppen viele Nutzungs- und Erprobungsmöglichkeiten. Die zu vermittelnden Inhalte sollen vor allem erlebbar gemacht werden können. Die Gruppen können ganz praktische Erfahrungen durch bspw. das gemeinsame Kochen, Musik machen oder ähnliches sammeln.

Mit der Umsetzung des Projektes wird ein Freizeithaus geschaffen, welches allen Kinder- und Jugendgruppen aus der Region und darüber hinaus ganzjährig zur Verfügung steht. Es werden Ermöglichungsräume für außerschulische Bildungsarbeit geschaffen. Nutzende des Freizeithauses ist zum einen das EKJB selbst, das dort außerschulische Bildungsangebote durchführen kann, zum anderen sind es auch externe Bildungsakteure aus der Region sowie Kinder- und Jugendgruppen wie bspw. Pfadfinder-Gruppen, die die Räume für ihre Bildungsarbeit nutzen können. Durch das Angebot auf Selbstkostenbasis können die Räumlichkeiten allen Kinder- und Jugendgruppen sehr günstig angeboten werden.

Projektvolumen: 172.650,29 €Brutto, Fördersumme: 116.067,42 €

Errichtung eines Außengeländes mit Spielgeräten und Einzäunung an der Kita Pachthof in der Gemeinde Galsmbüll

Die gemeinnützige Lorenz-Jannsen-Stiftung besitzt einen historischen Bauernhof aus dem 18. Jahrhundert in der Gemeinde Galsmbüll. In den letzten Jahren wurde die äußere Gestaltung des Hofes verbessert, das Innere des Gebäudes hingegen ist nach wie vor in einem schlechten Zustand. Die Stiftung strebt eine langfristige Nutzung des denkmalgeschützten Gebäudes an und hat in einem Workshop mehrere Ideen für eine zukunftsfähige Nutzung entwickelt. Eine der Ideen war, eine Kindertagesstätte auf dem Hof zu erreichen, da die Gemeinde einen steigenden Bedarf an Betreuungsplätzen hat. Die Gemeinde und die Stiftung planen, dieses Projekt gemeinsam umzusetzen. Die Kita soll im ehemaligen Stall und in der Scheune untergebracht werden, mit einem Spielplatz und Parkplätzen im Außenbereich. Der Betrieb wird von einem freien Träger mit pädagogischen Mitarbeitern geleitet. Die Gemeinde und die Stiftung finanzieren die Umbauarbeiten für den Betrieb der Kita.



Der Pachthof in der Gemeinde Galsmbüll.

Das Projekt umfasst die Gestaltung des Außengeländes mit altersgerechten Spielgeräten sowohl für die Krippen- als auch für die Kindergartenkinder. Für die Krippenkinder sind eine Nestschaukel, eine kleine Rutsche und ein Sandspielbereich vorgesehen, die möglichst räumlich getrennt von den Spielgeräten der älteren Kinder aufgebaut werden sollen. Für die älteren Kinder gibt es einen Kletterturm mit Rutsche, eine weitere Nestschaukel und ebenfalls einen Sandspielbereich. Die Spielgeräte sollen möglichst aus Naturmaterialien hergestellt sein, um dadurch Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

Ein Gitterzaun mit einer Höhe von 1,20 m wird den Spielbereich absichern. Der Außenbereich wird ausschließlich während der Öffnungszeiten den Kindern der Kita zur Verfügung stehen.

Bisher gibt es in der Gemeinde Galsmbüll noch keine Kita. Die Einrichtung einer Kita im Gemeindegebiet leistet einen Beitrag zur Förderung des ländlichen Raumes. Bisher mussten Galsmbüller Eltern ihre Kinder zu weiter entfernten Kitas bringen. In der Kita sollen eine Krippengruppe mit 10 Kindern und eine Kindergartengruppe mit 20 Kindern betreut werden. Zielgruppe sind die Kinder der Gemeinde mit ihren Eltern und auch Kinder aus Nachbargemeinden. Mit der Einrichtung der Kita werden in der Gemeinde außerdem bis zu neun Arbeitsplätze geschaffen. Jede Kindertageseinrichtung muss über eine Außenspielfläche verfügen. Spiel- und Kletterelemente sind für alle Altersgruppen wichtig, weil Kinder hier lernen, die eigenen Grenzen zu erkennen und ihre Ängste zu überwinden. Darüber hinaus fördern sie den Ausbau ihrer sozialen Kompetenzen, indem sie einander helfen und miteinander spielen.

Projektvolumen: 67.282,60 €Brutto, Fördersumme: 31.097,00 €

Neukonzeption der Außenreitanlage des Reitvereins Süderlügum e.V.

Der Reitverein Süderlügum e.V. besteht seit fast 60 Jahren und hat zurzeit ca. 280 Mitglieder, davon 101 Jugendliche unter 18 Jahren. Bisher besteht die Reitanlage des Vereins aus zwei Reithallen und einem Außenreitplatz sowie Ställen, Parkplätzen und einem Auslauf für die Pferde (insgesamt 1,63 ha). Geplant ist nun die Neukonzeption des Außenreitplatzes (von 50m x 60m auf 40m x 80m), damit der Platz vielfältig auch als Außen-Dressurplatz genutzt werden kann. Gründe für die Neugestaltung sind die Forderungen der Mitglieder nach einem modernen Außenreitplatz sowie rückläufige Nennzahlen für die Turniere. Der neue Reitplatz soll mit einem Ebbe-Flut-System ausgestattet werden, um optimale Reitbedingungen zu schaffen.

Geplant ist der Neubau eines Außen-Reitplatzes mit den Maßen 40m x 80m auf dem Gelände des Reitvereins in Süderlügum. Dieser Reitplatz soll mit einem Ebbe-Flut-System ausgestattet werden. Dieses innovative System sorgt für eine gleichmäßige Feuchtigkeit. Bei starkem Regen wird Wasser abgesogen, bei Trockenheit wird Wasser zugeführt. Dadurch ist eine ständige und ganzjährige Nutzung des Außenreitplatzes vollkommen witterungsunabhängig bei gleichmäßig guten Bodenverhältnissen möglich. Die Staubentwicklung ist gegenüber herkömmlichen Reitböden geringer, so dass gesundheitsfreundlichere Bedingungen für Mensch und Tier entstehen. Der Reitplatz wird zusätzlich mit einem Zaun und einer modernen LED-Beleuchtung ausgestattet. Der bisherige Außen-Reitplatz soll zu einer Weide umfunktioniert werden.

Mit der Umsetzung des Projektes wird eine ganzjährige, witterungsunabhängige Benutzbarkeit des Außen-Reitplatzes gewährleistet. Die Unterrichtsbedingungen werden verbessert. Außerdem werden durch einen modernen Reitplatz, der den Erwartungen der Mitglieder und der Turnierteilnehmer entspricht, höhere Einnahmen generiert, da die ehrenamtliche Durchführung von fünf bis sechs Turnieren pro Jahr zusammen mit den Mitgliedsbeiträgen die finanzielle Situation des Vereins absichert. Dies kommt wiederum den Mitgliedern zugute, da die Reitanlage durch solche Einnahmen stetig verbessert werden kann. Des Weiteren wird das Reitsportangebot verbessert und erweitert, weil vermehrt Fortbildungslehrgänge mit renommierten Ausbildern für alle Sparten angeboten werden können.

Ein Reitverein, der über gute reitsportliche Bedingungen verfügt, erhöht die Motivation der Mitglieder sich mit dem Verein zu identifizieren und sich aktiv ehrenamtlich am

Vereinsleben zu beteiligen. Dies ist wichtig, da sämtliche Veranstaltungen, die Vorstandsarbeit und die Mitgliederförderung ehrenamtlich durchgeführt werden. Darüber hinaus profitieren beispielsweise auch die umliegenden Ringreitvereine von dem neuen Außen-Reitplatz, da sie mit dem Neubau auch Veranstaltungen im Sommer durchführen können.

Projektvolumen: 255.312,08 €Brutto, Fördersumme: 50.000,00 €

GEZEITENWECHSEL – Nordfriesland und das Meer. Eine Fotodokumentation der Lebens- und Arbeitsbedingungen mit begleitender Wanderausstellung und Publikation

Seit Jahrtausenden hat das Meer an der Westküste Schleswig-Holsteins Landschaft und Menschen geprägt. Verheerende Sturmfluten wie die großen „Mandräken“ von 1362 und 1634 haben nicht nur die Topografie Schleswig-Holsteins dramatisch verändert, sondern sich auch in das kollektive Gedächtnis der Bevölkerung als permanente existentielle Bedrohung eingebrannt.

Als 1962 erneut eine schwere Sturmflut – eine der größten Naturkatastrophen in Deutschland – über die Westküste hereinbrach, wurde die ständige Gefahr, die dem Land zwischen den Meeren durch den „Blanken Hans“ droht, erneut schlaglichtartig deutlich. Seitdem wurden die Schutzmaßnahmen forciert. Ihre weitere Fortführung bleibt eine beständige Herausforderung. Ob es auch gelingt, die Landschaft vor den Deichen – das Wattenmeer mit seinen Halligen – vor den Fluten zu bewahren, ist aus heutiger Sicht nicht gewiss.

Damit richtet sich der Fokus stärker als je zuvor auf diesen einzigartigen Naturraum – und auf die Menschen, die hier seit Urzeiten im Wechsel der Gezeiten leben und den Stürmen des Meeres trotzen.

Mit einer ästhetisch anspruchsvollen Bildreportage über dieses Thema – präsentiert in einer Wanderausstellung, begleitet von Katalog, Faltblättern und Website-Hinweisen – möchte die Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein als Antragstellerin dazu beitragen, den Blick für die Schönheit, aber zugleich die Fragilität der Natur- und Kulturlandschaft an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste zu schärfen.

Zugleich soll mit diesem Projekt beispielhaft deutlich werden, welche weitreichenden Auswirkungen sich aus dem Klimawandel und dem damit verbundenen Anstieg

des Meeresspiegels für Menschen und Natur in küstennahen Gebieten, vor allem auch für den Tourismus und das Wirtschaftsleben vor Ort, ergeben.

Das Projekt verbindet auf einmalige Weise das regionale kulturelle Erbe der einheimischen Bevölkerung mit den Themen des Klimawandels und des Umgangs mit der zunehmend sensibleren Natur der Region. Damit bietet sich die Chance, die Ergebnisse der Bildreportage – in Form der Wanderausstellung und des Begleitbandes – zur nachhaltigen Förderung der regionalen Identität zu nutzen. Die geplante Wanderausstellung möchte als Angebot über die Bevölkerung hinaus auch ein qualitativ hochwertiges touristisches Angebot sein, das die vorhandenen touristischen Angebote auf den Inseln und Halligen (und dem angrenzenden Festland) ergänzen und bereichern kann.

Das Projekt ist als Kooperationsprojekt der beiden Aktiv-Regionen Nordfriesland Nord (Projektleitung) und der AktivRegion Uthlande angelegt. Dabei trägt Nordfriesland Nord 40% der Kosten, Uthlande 60%.

Projektvolumen: 59.321,50 €Brutto, Fördersumme: 32.402,50 €

Schulverband Mittleres Nordfriesland 2.0 – Schulanalyse für eine zukunftsfähige Bildungslandschaft im Amtsgebiet

Der Schulverband Mittleres Nordfriesland ist Schulträger für sechs Grundschulstandorte und die Gemeinschaftsschule im Amtsgebiet Mittleres Nordfriesland. Insgesamt besuchen 1.585 Schülerinnen und Schüler die Schulstandorte. Die Schulverbandsumlage steigt stetig. Maßgeblich sind Personalkosten, aber auch die Kosten für Digitalisierung / EDV, Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten sind gestiegen. Außerdem stehen die einzelnen Schulstandorte auch vor zukünftigen Herausforderungen die z.B. dem Anspruch auf Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027 sowie steigende Schülerzahlen. Aus diesen Gründen möchte der Schulverband im Rahmen einer Analyse eine aktuelle Bestandsaufnahme der Schulstandorte erstellen und prüfen, welche Maßnahmen in den nächsten Jahren anstehen. Außerdem sollen Lösungsansätze unterbreitet werden. Damit sollen unter anderem unnötige Maßnahmen und Ausgaben verhindert werden.

Ziel des Projektes ist die Begutachtung aller Schulstandorte, um diese nachhaltig und langfristig gut aufstellen

und damit allen schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen aus dem Amtsgebiet eine gute Schulbildung bieten zu können. Dabei sollen unter anderem verschiedene bauliche Aspekte berücksichtigt werden. An fast allen Schulstandorten stehen in den nächsten Jahren erhöhte Sanierungs- und Unterhaltungsmaßnahmen wie bspw. Renovierung von Klassenräumen, Lichtanlagen oder Aufrüstung von Brandschutzmaßnahmen an. Außerdem ist bisher keiner der Schulstandorte barrierefrei. Darüber hinaus entsteht durch die steigenden Schülerzahlen auch ein erhöhter Platzbedarf. Vor allem an der Grundschule Bredstedt gibt es eine hohe Zahl an DaZ-Kindern (Deutsch als Zweitsprache), für die geeignete Räumlichkeiten geschaffen werden müssen. Auch der Anspruch auf Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/2027 fordert geeignete Räumlichkeiten an den einzelnen Schulstandorten. Um diese Herausforderungen zu ordnen und überwinden zu können, sollen verschiedene Bausteine von Agenturen in enger Abstimmung mit dem Schulverband erarbeitet werden. Unter anderem soll eine Standortanalyse mit Begehung der Standorte durchgeführt werden. Außerdem sollen Interviews mit den beteiligten Akteuren (Schulleitungen, Lehrkräfte, Elternvertretungen, Politik, weitere Mitarbeitende etc.) zu den Stärken, Schwächen, Potenzialen und Wünschen geführt werden. In einem nächsten Schritt sollen die Ergebnisse zusammengeführt und den beteiligten Akteuren präsentiert und mit diesen diskutiert werden. Darauf aufbauend sollen Handlungsoptionen zur Stärkung und zukunftsfähigen Aufstellung der Schulstandorte erarbeitet werden. Abschließend sollen Möglichkeiten für eine zukünftige Struktur zur Aufstellung der Schulstandorte diskutiert werden, um konkrete Maßnahmen benennen zu können.

Mit der Umsetzung des Projekts soll allen schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen aus dem Amtsgebiet Mittleres Nordfriesland und darüber hinaus eine langfristige und nachhaltige Bildungslandschaft geboten werden können. Vor allem für Herausforderungen wie Barrierefreiheit, Platzmangel, steigende Kosten und der Anspruch auf eine Ganztagsbetreuung sollen mit dem Projekt Lösungsansätze und Handlungsmaßnahmen unterbreitet werden. Damit unterstützt das Projekt vor allem die soziale Säule der Nachhaltigkeit. Auch die ökonomische Säule der Nachhaltigkeit wird berücksichtigt, da durch eine längerfristige Begutachtung und Planung von Unterhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen Kosten eingespart werden können.

Projektvolumen: 117.810,00 €Brutto, Fördersumme: 50.000,00 €

Bau eines geeigneten Untergrundes für ein Multifunktionsfeld und einer energetischen Bedarfsbeleuchtungsanlage in der Gemeinde Achtrup zur ganzjährigen Nutzbar- und Beispielbarkeit

Die Gemeinde Achtrup plant einen ganzjährig nutzbaren Untergrund (Euroflex Elastikpflaster) für ein vorhandenes Multifunktionsspielfeld und eine energetisch sparsame Beleuchtungsanlage für die Gemeinschaft zu errichten. Das Ziel ist es, einen sicheren und zugänglichen Ort für Menschen jeden Alters zu schaffen, um die Freude am Sport zu erleben und die Gemeinschaft zu stärken. Das Spielfeld (in der Größe von etwa 20 mal 16 Metern) auf dem Schulgrundstück ist von der Gemeinde Achtrup vor ca. 2 Jahren angeschafft worden und erfreut sich großer Beliebtheit innerhalb der Gemeinde und der umliegenden Gemeinden.

Durch die starke Beanspruchung des Untergrundes (Rasen) und die Witterungseinflüsse ist die entsprechende Fläche sehr häufig nicht zu nutzen. Damit einher geht ein großes Verletzungsrisiko durch die entstandenen tiefen Löcher in der Rasenfläche, die auch trotz regelmäßiger Ausbesserungen immer wieder auftreten.



Das bereits vorhandene Spielfeld in der Gemeinde Achtrup (Quelle: Gemeinde Achtrup).

Geplant ist der Bau eines ganzjährig nutzbaren Untergrundes und eine energetische Beleuchtungsanlage. Das Feld und die Beleuchtung werden nicht nur den Bedürfnissen der Sportler/Sportlerinnen gerecht, sondern es dient auch als Treffpunkt für Schülerinnen und Schüler, Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Durch den neuen Untergrund können Verletzungen vermieden werden, die Auslastung des Spielfeldes steigt und durch die Beleuchtung kann von Herbst bis zum

Frühjahr auch in den Nachmittag- und Abendstunden Sport getrieben werden.

Nutzer der Spielfläche sind die Schulkinder der Grundschule Achtrup bzw. der „Offenen Ganztagschule“, der Kindergarten und Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene des TSV Achtrup sowie der SG Ladelund Achtrup Leck. All diese Institutionen profitieren von der Maßnahme und befürworten die Umsetzung des Projekts. Das Spielfeld steht aber auch allen Bürgern jederzeit zur Verfügung, was vor allem auch Jugendliche und Erwachsene ohne Vereinszugehörigkeit einschließt. Das Spielfeld wird nicht verschlossen und ist jederzeit bespielbar.

Projektvolumen: 60.494,19 €Brutto, Fördersumme: 35.584,82 €

Neukonzeption der Reithallen des Reit- und Fahrvereins Südtondern e.V. in Leck mit Ebbe-Flut-Systemen

Der Reit- und Fahrverein Südtondern e.V. in Leck ist einer der größten Reitvereine in Nordfriesland mit rund 200 Mitgliedern. Der Verein bietet umfassende Trainingsmöglichkeiten im Dressur- und Springsport, Schulpferdeunterricht für alle Altersgruppen und organisiert jährlich sechs bis sieben große Turniere sowie Breitensportveranstaltungen. Nach der erfolgreichen Sanierung des Außenreitplatzes steht nun die Neukonzeptionierung der Reithallen an, um die Attraktivität des Vereins zu steigern und hochwertige Reitbedingungen zu bieten. Die geplante Maßnahme umfasst die Aufwertung der Reitplätze in den beiden bereits bestehenden Reithallen mit einem Ebbe-Flut-System, welches eine automatisierte Bewässerung der Reitböden ermöglicht.

Die geplante Ausstattung beider Reithallen mit dem Ebbe-Flut-System stellt eine Modernisierung der Reitplätze auf den neuesten Stand der Technik dar. Das Projekt beinhaltet mehrere Arbeitsschritte, darunter das Abtragen der bestehenden Böden, das Auslegen von Kunststofffolien und die Verlegung der Drainagerohre. Mitglieder des Vereins sollen dabei einige Arbeitsschritte in ehrenamtlichem Engagement übernehmen. Nach Fertigstellung des Bewässerungssystems wird der Reitsand wieder aufgeschüttet und die Oberfläche geplättet.

Mit der Umsetzung des Projekts soll die Qualität der Reitbedingungen verbessert und die Attraktivität des Vereins für Mitglieder und für Turnierteilnehmer gesteigert werden. Die Maßnahme zielt darauf ab, die Ansprüche im täglichen Training sowie bei Turnieren zu erfüllen

und die Beteiligung zu erhöhen. Durch höhere Nennzahlen auf den Turnieren wird auch der Tourismus in der Region gestärkt, da die Turnierteilnehmer und Besucher in der Region unterkommen, die Gastronomie sowie das erweiterte Kultur- und Freizeitangebot nutzen. Zusätzlich zielt das Projekt auf die Gesunderhaltung von Tier und Mensch ab, da durch die ideale Feuchtigkeit des Reitbodens die Pferde nicht so stark belastet werden und die Gefahren des Stolperns und Rutschens nicht mehr so groß sind. Das Projekt soll die Nachhaltigkeit fördern, da das Ebbe-Flut-System besonders wassersparend ist.

Insgesamt soll durch das Projekt die Zukunftsfähigkeit des über 100 Jahre alten Reitvereins gesichert werden.

Projektvolumen: 119.755,65 €Brutto, Fördersumme: 50.000,00 €

Projekte (gefördert aus dem Regionalbudget)

Vorstandssitzung am 5.März 2024 – Sondersitzung zum Regionalbudget

Nach unserem Aufruf vom November 2023 zur Einreichung von Projekten für das Regionalbudget bis zum 2. Februar 2024 konnte unser Vorstand im Rahmen der 5. Vorstandssitzung in dieser Förderphase über die eingereichten Projekte beschließen.

Insgesamt 16 Projektträger durften sich am Ende über die Förderung ihrer so genannten „Kleinprojekte“ freuen. Aus dem Regionalbudget werden Kleinprojekte mit maximalen Kosten bis zu 20.000 €Brutto gefördert und erhalten hierbei eine Förderung von 80%, also maximal 16.000 €.

Folgende Projekte werden aus dem Regionalbudget gefördert:

- Neues multifunktionales Spielkombinationsgerät für ältere Kinder auf dem Spielplatz der Gemeinde Bargum
- Einbau von Quarantäneboxen für Gastpferde auf dem Wilhelminenhof Ladelund zur Stärkung des touristischen Angebots und zur Förderung des Sports in der Region
- Verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung des Kirchnerlebnisses in der Kirchengemeinde Bargum (u.a. Beleuchtung des Kirchvorplatzes und Friedhofes, Mikrophone für Kirchenkonzerte)

- Anschaffung eines Buchscanners zur Digitalisierung von Archivmaterial für das Kirchspielarchiv in der Gemeinde Ladelund
- Digitalisierung der Schießanlage der Schützensparte des MTV Leck
- Energetische und bautechnische Modifizierung der Ball- und Spielgerätegarage auf dem Sportplatz der Gemeinde Klixbüll
- Einrichtung eines neuen Dorftreffpunktes mit Spielgerät und Gartenhaus in der Gemeinde Kolkerheide
- Touristische Aufwertung und Ausbau der Naherholung in der Gemeinde Bohmstedt durch den Bau einer Rastmöglichkeit für Wanderer und Radfahrer
- Anschaffung einer mobilen und ausleihbaren Bungee-Trampolin-Anlage zur Optimierung von Schulfesten und Veranstaltungen für Kinder durch den Förderverein der Friedrich-Paulsen-Schule in Langenhorn
- Neubau einer Spielhausanlage mit Sonnenschutz für kleine Kinder auf dem Spielplatz der Gemeinde Drelsdorf
- Anschaffung und Installation von sechs Solar-Straßenlaternen in der Gemeinde Drelsdorf zur Erhöhung der Sicherheit, vor allem an Schulbushaltestellen
- Schaffung eines öffentlichen nutzbaren Bouleplatzes als inklusives Sport- und Freizeitangebot im Haus KoMeT gGmbH in Niebüll
- Optimierung des Veranstaltungsgeländes am Hülltofter Tief in der Gemeinde Neukirchen durch den Einbau eines festen Feldverteilers durch den Verein Kulturflut Skandaløs e.V.
- Unterstützung der Ferien-Kinderbetreuung des Vereins Seebrise e.V. im Sommer 2024 unter dem Motto „Entdeckungsreise zu den erneuerbaren Energien“ in der Gemeinde Emmelsbüll-Horsbüll
- Erneuerung und Erweiterung des Obstbaumbestandes auf dem Gelände des Kleingärtnervereins „Achter de Füerwehr Leck“ e.V. in der Gemeinde Leck, Gemeinde in Nordfriesland

- Sanierung der Sanitärbereiche in der Halle 118 zur Umsiedlung der Sportfluggruppe Leck auf dem Flugplatz der Gemeinden Klixbüll, Tinningstedt, Leck

Weitere Informationen zu den Projekten gibt es auch auf unserer Homepage unter www.aktivregion-nf-nord.de/regionalbudget/

Veranstaltungen – Rückblick

Beiratssitzung der AktivRegionen in Groß Wittensee

Am 15. Januar 2024 hat die 36. konstituierende Sitzung des AktivRegionen-Beirates in Groß Wittensee stattgefunden. Themen, die besprochen wurden, waren unter anderem die aktuelle Haushaltssituation, der Sachstand zur abgelaufenen Förderperiode sowie zur neuen Förderperiode und aktuelle Entwicklungen zum Merkblatt Interessenskonflikte. Die DSN wurde als neuer Netzwerkdienstleister der AktivRegionen offiziell vorgestellt. Außerdem wurden je zwei Sprecher und Sprecherinnen der Vorsitzenden und der Regionalmanagements gewählt.

17. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin

Am 24. und 25. Januar 2024 hat das 17. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung im Rahmen der Internationalen Grünen Woche in Berlin unter dem Motto „LAND.SCHÖPFT.WERT – Starke ländliche Regionen“ stattgefunden. In den angebotenen 28 Fachforen wurde unter anderem über die Rahmenbedingungen regionaler Wertschöpfung, über Partizipation, Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in ländlichen Räumen, über die gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformation und über den Beitrag regionaler Wertschöpfung zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit diskutiert. Eine spannende Veranstaltung mit vielen interessanten Impulsen.

In seiner Eröffnungsrede hat Robert Habeck unter anderem das Klixbüller Dörpsmobil als ein von der AktivRegion gefördertes Projekt als innovative und kreative Mobilitätsalternative für den ländlichen Raum erwähnt. Die Eröffnungsrede in voller Länge können Sie

sich hier noch einmal anschauen: www.zukunftsforum-laendliche-entwicklung.de/.



Cem Özdemir und Robert Habeck bei der Eröffnung des 17. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung in Berlin am 24. Januar 2024.

Netzwerktreffen der Gemeindegemückerinnen und Gemeindegemücker in Nordfriesland

Am 30. Januar 2024 hat nach längerer Zeit wieder ein Netzwerktreffen der Gemeindegemückerinnen und Gemeindegemücker aus Nordfriesland stattgefunden. Das Treffen hat die AktivRegion Nordfriesland Nord gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt des Kreises Nordfriesland im TondernTreff in Bredstedt organisiert. Insgesamt nahmen 22 Kümmerinnen daran teil und diskutierten über ihre vielfältigen Aufgaben. Seit 2017 dient das Treffen dem Erfahrungsaustausch und der Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen. Das nächste Netzwerktreffen soll im Jahr 2025 stattfinden.



Netzwerktreffen der Gemeindegemückerinnen am 30. Januar 2024 im TondernTreff, Bredstedt.

Vorstandssitzung am 6. Februar 2024

Am 6. Februar 2024 fand die vierte Vorstandssitzung der LAG Nordfriesland Nord e.V. im Amtsgebäude des Amtes Mittleres Nordfriesland, Bredstedt, statt. Nach einer kurzen Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden Andreas Deidert, Bürgermeister der Gemeinde Leck, hat Dr. Simon Rietz einige Nachrichten aus dem Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein (MLLEV), dem Landesamt für Landwirtschaft und nachhaltige Landentwicklung (LLnL) und dem Netzwerk der AktivRegionen vorgestellt. Außerdem gab er ein paar Hinweise zum Regionalbudget in diesem Jahr. Es standen insgesamt acht Projekte zum Beschluss aus dem Grundbudget auf der Tagesordnung, von denen schlussendlich eins abgelehnt und sieben für eine Förderung beschlossen wurden. Im Anschluss wurde ein kurzer Bericht zum aktuellen Stand der Programmierung der neuen Homepage sowie zu den Arbeitskreisen gegeben.



Vorstandssitzung der AktivRegion am 6. Februar 2024 im Amt Mittleres Nordfriesland.

Treffen des Arbeitskreises Tourismus am 15. Februar 2024

Zuletzt hat sich der Arbeitskreis Tourismus am 15. Februar 2024 getroffen. Bei dem Treffen wurde neben den aktuellen Projekten aus der AktivRegion über verschiedenste Belange der einzelnen Akteure des Arbeitskreises gesprochen und diskutiert. Die „Lokale Tourismus-Organisation (LTO) Nordseeküste Nordfriesland e.V.“ hat verkündet, dass das Urlaubsmagazin sowie die Radroutenkarte im Druck ist und zeitnah verfügbar sind (inzwischen sind beide

Printmedien in den Touristinfos erhältlich). In digitaler Form finden Sie das Urlaubsmagazin hier: www.nordsee-nordfriesland.de/service/prospekte

Netzwerktreffen der Regionalmanager und Regionalmanagerinnen aus den AktivRegionen in Schleswig-Holstein in Nortorf (25. Februar 2024)

Gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen der weiteren 21 AktivRegionen des Landes, Vertretern der für die nachhaltige Landentwicklung zuständigen Landesämter (LLnL) und des Ministeriums für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz (MLLEV) trafen wir uns zum Austausch über Entwicklungen des ländlichen Raumes.

Neben Informationen zur laufenden Förderperiode gab es eine Evaluation des Thünen-Instituts zur vergangenen Förderphase. Wir tauschten erfolgreichen Projektbeispielen und fokussierten verschiedene Themen in Kleingruppen (u.a. NORLA 2024, Basisdienstleistungen, Europawahlkampf-Kampagne).



Netzwerktreffen der AktivRegionen am 25. Februar 2024 in Nortorf.

Schulung für Regionalmanagements in Hannover

Vom 12. bis 15. März 2024 fand eine Schulung zum Thema „Handwerkszeug für LEADER-Regionalmanagements 2024“ in Hannover statt, an der unser Regionalmanagement zusammen mit vielen anderen Regionalmanagern und -managerinnen aus ganz Deutschland teilgenommen hat. Es wurden Module

zu den Themen „Vergaberecht im Kontext von LEADER“, „Moderation im Netzwerk“, „Boxenstopp Regionalmanagement: klare Rollen, Aufgaben und Strukturen für eine erfolgreiche Arbeit in der Region“ und „Effektive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit“ angeboten.

Die erlernten Inhalte können wir nun sinnvoll in unserer AktivRegion einbringen.



Regionalmanager aus Schleswig-Holstein bei der Schulung in Hannover am 15. März 2024.

Veranstaltungen – Ausblick

Treffen des Arbeitskreises Tourismus

Das nächste Treffen des Arbeitskreises Tourismus findet am 16. Mai 2024 im Amtsgebäude Mittleres Nordfriesland in Bredstedt statt. Bei dem Treffen berichten die Mitglieder des Arbeitskreises über aktuelle Themen aus ihrem Tätigkeitsbereich zum Handlungsfeld Tourismus.

Sonstiges

Neue Homepage

Endlich ist unsere neue Homepage fertig gestaltet, so dass wir Ihnen diese hiermit gerne vorstellen möchten.

Schauen Sie doch gerne mal unter www.aktivregion-nf-nord.de vorbei. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern und Entdecken, z.B. unserer aktuellen Projekte auf unserer Projektkarte.

Termine

- 16. Mai 2024: Sitzung Arbeitskreis Tourismus (14-16 Uhr): AMNF (Bredstedt)
- 6. Juni 2024: Rücksprache „Dänische Grenzregion“ (15 – 18 Uhr): Schafflund
- 17. Juni 2024: Regionalmanager-Treffen SH (10-16:30 Uhr): Nortorf
- 20. Juni 2024: Austauschtreffen AktivRegionen der Westküste in Nordfriesland Nord (10 – 16 Uhr)
- 12. Juli 2024: Auswahlsitzung Poolprojekte EMFAF (10-14 Uhr): Eckernförde
- 16. Juli 2024: Geschäftsführender Vorstand (15-16 Uhr): AMNF (Bredstedt)
- 16. Juli 2024: Vorstandssitzung mit Projektauswahl (16-18 Uhr): AMNF (Bredstedt)
- 1. Oktober 2024: Geschäftsführender Vorstand (15-16 Uhr): Amt Südtondern (Niebüll)
- 1. Oktober 2024: Vorstandssitzung mit Projektauswahl (16-18 Uhr): Amt Südtondern (Niebüll)
- 5. November 2024: Mitgliederversammlung